



Aktion Arbeit.

Trotz massiver Startschwierigkeiten erfolgreich am Ziel angelangt

Melanie Höfgen ist dank taffer Unterstützung endlich Altenpflegehelferin.

Gebhardshain/Kirburg/Koblenz – Die vergangenen sechs Monate wurden durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie zur Berg- und Talfahrt für Melanie Höfgen (22), frisch examinierte Altenpflegehelferin im St. Vinzenzhaus in Gebhardshain. Ihr Ziel behielt die lernbeeinträchtigte junge Frau aus Kirburg auch in dieser Zeit fest vor Augen: die Abschlussprüfung bestehen und eine feste Anstellung finden, um endlich unabhängig zu sein. Ihr langer Atem hat sich bezahlt gemacht – und auf den letzten Metern gab's noch eine Extra-Portion „taffen“ Rückhalt.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2.



>> Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Corona-Pandemie wird massive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Das Instrument der Kurzarbeit schützt im Moment noch vor Massenarbeitslosigkeit. Für die Jugendlichen ist es aber jetzt schon besonders schwer. Gerade bei leistungsschwächeren Jugendlichen besteht die Gefahr, den Einstieg in die Berufsausbildung zu verpassen. Die Arbeitslosigkeit ist bei den unter 25-Jährigen bereits gestiegen. Viele waren mit befristeten Verträgen angestellt. Sie sind die Ersten, von denen sich die Unternehmen trennen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise hat daher Bischof Dr. Stephan Ackermann unsere Spendenkampagne TAFF bis zum Jahresende verlängert. Alle eingehenden Spenden werden in diesem Zeitraum von ihm verdoppelt.

TAFF macht sich stark für junge Menschen in schwierigen Lebensphasen. Mit Ihrer Spende für TAFF ermöglichen Sie, dass die jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung professionelle Unterstützung erfahren, damit eine langfristige Eingliederung in den Beruf gelingen kann.

Wir müssen verhindern, dass aus der Corona-Krise auch eine Ausbildungskrise wird. Gerade benachteiligte Jugendliche benötigen Unterstützung auf dem Weg in das Berufsleben.

Sehen wir die Corona-Krise als Chance, näher zusammenzurücken und solidarisch zu sein.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest, Gottes reichen Segen und einen guten Start ins neue Jahr!



**DR. MARTINA
MESSAN**

REFERENTIN
ARBEITSMARKT UND
BESCHÄFTIGUNG IM
CARITASVERBAND
FÜR DIE DIÖZESE
TRIER E.V.

Trotz massiver Startschwierigkeiten erfolgreich am Ziel angelangt.

Fortsetzung von Seite 1.

Im Juli 2020 war es endlich so weit: Melanie schloss ihre Ausbildung erfolgreich ab und wurde prompt als Altenpflegehelferin in Festanstellung übernommen. Der Weg dorthin war allerdings ein regelrechter Hürdenlauf: Als sie acht Jahre alt ist, wird bei Melanie Epilepsie diagnostiziert. Dann stellt sich heraus, dass sie eine Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwäche hat. Nach der Grundschule besucht sie eine Förderschule und holt später im Berufsvorbereitenden Jahr (BVJ) ihren Hauptschulabschluss nach. Weil sie schon immer in der Pflege arbeiten wollte, beginnt sie eine Pflegeausbildung, die sie nach einem Jahr abbrechen muss. Ihre Noten sind zu schlecht. Der Traum vom Job in der Pflege rückt in weite Ferne. „Es fiel mir einfach so schwer zu lernen“, erinnert sich Melanie.

Scheitern, aufraffen, weitermachen

Doch ein 2017 gestartetes Kooperationsprogramm der Barmherzigen Brüder Saffig mit dem Katholischen Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. (IN VIA) verspricht Licht am Horizont. Melanie informiert sich und steigt in eine begleitete Fachpraktiker-Ausbildung für den Einsatz in sozialen Einrichtungen ein. Diese ist speziell auf die Bedürfnisse junger Menschen mit Förderbedarf zugeschnitten und wird seit



dem vergangenen Jahr von der Aktion Arbeit im Bistum Trier im Rahmen der TAFF-Kampagne finanziell unterstützt. Die Ausbildung als Servicekraft in der Hauswirtschaft ist für Melanie ein großer Schritt in die richtige Richtung. Zwei Jahre lang bewährt sie sich in dem Senioren- und Pflegeheim St. Vinzenz-



MARKUS HAHMANN



haus, zeigt Vorgesetzten, Kollegen und Bewohnern, wie engagiert sie ist, und besteht die Abschlussprüfung. Zwei Jahre, in denen sie Heimleiter Markus Hahmann davon überzeugen konnte, dass sie die Richtige ist, um sein Pflege-Team zu unterstützen. Als Melanie an Hahmanns Tür klopft, muss sie ihn nicht lange um einen Ausbildungsplatz als Altenpflegehelferin bitten. „Wir konnten in den zwei Jahren gut beobachten, wie zuverlässig und wertschätzend Melanie im Umgang mit ihren Mitmenschen ist. Uns war sofort klar: Wir wollen ihr ein Stück weit Zukunft geben.“ Außerdem sei er von der Initiative der jungen Frau beeindruckt gewesen, gesteht Hahmann: „Sich nach dem Scheitern im ersten Anlauf noch einmal so zu motivieren, ist schon toll! Es ist wichtig, solchen jungen Menschen eine Chance zu geben.“

Bis Anfang April lief alles rund, dann kam der Schock: Die damals noch Auszubildende war schon mitten in der Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfung, als die ersten Corona-Fälle in ihrer Einrichtung diagnostiziert wurden. In den darauffolgenden Wochen starben 10 Bewohnerinnen und Bewohner, Melanie musste wochenlang in Quarantäne bleiben. „Es ist so traurig, wenn jemand stirbt“, sagt Melanie, wenn sie auf diese Zeit zurückblickt. Der Tod der Seniorinnen und Senioren geht ihr noch immer nah, dennoch erinnert sie sich auch gern an schöne Momente. „Einmal hat ein Fotograf draußen tolle Fotos von uns und den Bewohnern geschossen. Das hat sehr viel Spaß gemacht und ist eine schöne Erinnerung für uns alle“, erzählt die 22-Jährige, die in ihrer Freizeit auch selbst gern zur Kamera greift. „Die Lage ist jetzt wieder ent-

Aktion Arbeit.

spannter, weil niemand mehr bei uns im Haus infiziert ist. Es ist auch so schön, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder Besuch kriegen dürfen.

Mit dem richtigen Rückhalt ist alles leichter

Während dieser schweren Zeit war ihr die Diplom-Sozialpädagogin und Job-Coach Melanie Cassens-Braune von IN VIA eine große Stütze. Die beiden Frauen kennen sich bereits seit August 2019. Noch im März organisierte Cassens-Braune Nachhilfe und hielt auch während der Kontaktsperre regen Mail- und Telefonkontakt zu ihrem Schützling. Denn das Lernen, das Melanie ohnehin schwer fällt, bereitete ihr in der Quarantäne



MELANIE CASSENS-BRAUNE

noch mehr Schwierigkeiten. „Wenn kein Lehrer vor einem steht, ist das Lernen ganz anders“, erklärt sie. Doch Aufgeben war keine Option, bestätigt auch Cassens-Braune. „Melanie ist ein durchweg positiver Mensch und brauchte lediglich ein wenig Unterstützung. Auf praktischer wie mentaler Ebene. Und vor allem den persönlichen Kontakt.“ Ihr Erfolgsrezept bei der Begleitung junger Menschen in den Beruf? „Die richtige Mischung aus Theorie und Praxis: Wir schälen auch zusammen Kartoffeln und putzen die Toiletten. Man muss halt vormachen, wie’s geht, dann klappt’s auch“, erklärt die Sozialpädagogin, die seit 20 Jahren im Beruf ist.

Melanie ist endlich angekommen. In Gebhardshain fühlt sie sich wohl. Die Frage, worüber sie sich in den vergangenen Jahren am meisten gefreut habe, beantwortet Melanie strahlend: „Dass ich diese Ausbildung machen durfte.“ Nun fehlt nur noch eine eigene kleine Wohnung vor Ort, denn zurzeit bringen Melanies Eltern ihre Tochter mit dem Auto zur Arbeit. „Meine El-

tern kann ich immer fragen, wenn was ist. Sie unterstützen mich sehr“, freut sich die junge Frau. Klar würde sie lieber mit dem Bus zur Arbeit fahren, doch der Schichtdienst lässt sich kaum mit den Fahrtzeiten der Öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Kirburg und Gebhardshain vereinbaren. Mit der Festanstellung in der Tasche dürfte die „erste eigene Bude“ jedoch nur noch eine Frage der Zeit sein.

Ob sie das alles auch ohne Hilfe geschafft hätte? „Das ist schwer zu sagen, aber eins ist klar: Alles ist viel leichter, wenn man jemanden hat, der einen unterstützt“, sagt Melanie und schenkt ihrer Job-Coach Cassens-Braune ein herzliches Lächeln. Jugendliche „taff“ machen für den Einstieg ins Berufsleben: Bei Melanie hat’s funktioniert.

(Inge Hülpes)

Spendenkonto: Pax Bank Trier
IBAN: DE13 3706 0193 3001 399 011
BIC: GENODED1PAX, Stichwort: „TAFF“.

TAFF unterstützt fünf weitere Initiativen, die sich für benachteiligte Jugendliche stark machen. Alle Spenden für die Kampagne, die bis zum 31. Dezember 2020 eingehen, werden von Bischof Dr. Stephan Ackermann aus Mitteln des Bischöflichen Stuhls verdoppelt.

Weitere Informationen gibt es auf www.aktion-arbeit.de.

(ih)

Aktuelle Arbeitsmarktzahlen

(Stand: November 2020)

Arbeitslose: **2.699.133** (6,5 %)

Dar. 15- bis 25-jährige **240.622** (8,9 %)

Unterbeschäftigte: **3.520.354** (7,5 %)



„Jeder junge Mensch hofft auf eine gute Zukunft. Mit der Hilfe von TAFF kann diese Hoffnung Wirklichkeit werden“

BISTUM
TRIER

Andrea Steyven
Geschäftsführerin Aktion Arbeit

TAFF
TALENTE FLEXIBEL FÖRDERN

Aktion Arbeit.

Ein starkes Zeichen der Solidarität:

Die Schulgemeinschaft im Albert Einstein Gymnasium rund um Schulleiterin Dr. Doris Simon weiß, dass es viele junge Menschen gibt, für die der Einstieg ins Berufsleben alles andere als leicht ist.

Deshalb hatte sie sich entschlossen, TAFF und damit viele Jugendliche, die es sehr schwer haben, zu unterstützen. Sie plante ein Benefizkonzert zugunsten von TAFF.

Leider hat die Corona-Pandemie einen Strich durch diese Rechnung gemacht. Aber man wollte sich nicht unterkriegen lassen und hat sich eine Corona-Variante ausgedacht: Aus der Einladung „Unter dem Youtube-Link <https://youtu.be/AqDaaHy6NIc> erhalten Sie den Zutritt zu diesem einstündigen Konzert-Event am Mittwoch, dem

16. Dezember 2020 um 18.30 Uhr, zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen. Der virtuelle Eintritt ist kostenlos – wir bitten deshalb um eine großzügige Spende zugunsten von TAFF“.

Musikalisch vielfältig gestaltet wird das Konzert von der Rockband des Albert-Einstein-Gymnasiums und Musikern der Jugendkirche eli.ja aus Saarbrücken sowie Absolventinnen der Musikhochschule Saar, die ihre Stücke an der einzigartigen Walcker-Orgel des Gymnasiums zu Gehör bringen. Außerdem erleben Sie ehemalige Absolventen der Schule an Piano und Saxophon und mit Gesang sowie einen der bekanntesten Musiker und Entertainer des Saarlandes als Solist am Flügel. Klicken Sie sich ein und lassen Sie sich überraschen!

The banner features the TAFF logo (TAFF TALENTE FLEXIBEL FÖRDERN) in the top left. The date and time '16 Dezember 18.30 Uhr' are in the top right, accompanied by a QR code. The main text reads 'AEG + Aktion Arbeit present Classic meets Rock'. Below this is a silhouette of a crowd with raised hands. At the bottom, it says 'Online-Benefizkonzert aus der Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums in Völklingen' and provides the YouTube link 'https://youtu.be/AqDaaHy6NIcsdf'. On the left side, there is a vertical text box: 'Einklick frei Wir bitten um eine Spende für TAFF'.



Aktion Arbeit

AKTION ARBEIT im Bistum Trier
Mustorstraße 2 | 54290 Trier
Telefon: 0651 7105-301 | Fax: 0651 7105-435
aktionarbeit@bistum-trier.de

SPENDENKONTO

IBAN DE13 3706 0193 3001 3990 11
BIC GENODED1PAX, PAX BANK TRIER